

Frühlingsfest

## „Petrus muss ein Overather sein“

Von Karl Heinz Klaas, 26.04.09, 20:06h, aktualisiert 27.04.09, 11:31h

Der „27. Overather Frühling“ lockte am Sonntag eine riesige Gästeschar an. Der seit 10 Uhr am Morgen laufende „Frühling“ zeigte sich als Renner für Gäste aus der weiteren Umgebung bis hin nach Köln, wie die Autokennzeichen verrieten. Die verkaufsoffenen Geschäfte präsentierten sich mit besonderen Aktionen und Rabatten.



Schnell beim Schunkeln waren die Overather rund um die Musikbühne. (Bild: Blumberg)

OVERATH „Petrus muss ein Overather sein!“ - Bürgermeister Andreas Heider strahlte mit der Sonne um die Wette, als er am Sonntagmittag zusammen mit Norbert Kuhl, Initiator und Werbegemeinschaftsvorsitzender, den „27. Overather Frühling“ offiziell eröffnete und zur Leistungsschau Overather Firmen, Händlern, Handwerkern und Dienstleistern willkommen hieß. Die Gästeschar war riesig; der seit 10 Uhr am Morgen laufende „Frühling“ zeigte sich als Renner für Gäste aus der weiteren Umgebung bis hin nach Köln, wie die Autokennzeichen verrieten.

Heider: „Es ist wichtig, dass Sie da sind; die Veranstaltung lebt von den Besuchern, gerade in Zeiten, die wirtschaftlich nicht normal sind!“ Auch Prominente gaben sich wie immer ein Stelldichein; im Superwahljahr waren das natürlich besonders viele: Herbert Reul MdEP, Wolfgang Bosbach MdB, Rainer Deppe MdL, Landrat Rolf Menzel, die Fraktionsspitzen aus dem Overather Rat und und und . . .

Der Overather Stadtkern stand Kopf. In den autogesperrten Straßen, auf und rund um Bahnhofs- und Steinhofplatz lockte eine riesige Flaniermeile mit Angeboten für jeden Geschmack - natürlich auch lukullisch. Die von 13 bis 18 Uhr verkaufsoffenen Geschäfte präsentierten sich mit besonderen Aktionen, Attraktionen und Rabatten, verkauften auch vor ihren Läden. Überall gab es Gelegenheit im Freien zu sitzen, zu schlemmen oder kühle Getränke zu genießen. Wer Appetit oder Durst hatte, schöpfte aus dem Vollen. Der Geruch von Backfisch und Reibekuchen, Bratwurst und Pilzragout, frischem Holzofenbrot, gebrannten Mandeln und leckeren Crepes mischte sich zum Erlebnis besonderer Art.

Das traditionelle Stadtfest lockte natürlich auch mit vielen Attraktionen zur Unterhaltung. Bei Showtimes auf der Bühne begeisterte eine Mischung aus Tanzdarbietungen (Salsa, Gardetanz usw), Gesang (Jürgen Wunderlich), Live-Musik (Tambourcorps Overath), Modenschau und anderem mehr. Besonders war an Kinder und die, es gerne nochmals wären, gedacht.

Einbezogen wurde auch der Kulturbahnhof mit einer von Heinrich Verjans und Renata Dvorakova zusammengestellten großen, über 400 Exponate umfassenden Gemäldeausstellung internationaler Künstler zur „Krise“. Besonderheit hier: die Verlosung dreier Ölgemälde zu Gunsten der Overather Tafel.

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1238775223371>

Alle Rechte vorbehalten. © 2009 Kölnische Rundschau